

JAHRESBERICHT 2016



DES CAPTAIN GOLF CLUB THUNERSEE

JAHRESBERICHT 2016

Turniere

Wie in den vorangegangenen Saisons stand den Turnierspielern eine gute Mischung an verschiedenen Turnieren zur Auswahl. Neben bewährten Sponsorturnieren und einigen Anlässen mit Plauschcharakter gab es wieder eine gute Anzahl Möglichkeiten zur Verbesserung des Handicaps. Der neue Sponsor „Reisebüro GEO-Tours“ hat zugesichert, dass er auch im kommenden Jahr dabei sein will. Auch das „Race to Morocco“ soll (als eines von nur 7 Turnieren in der Schweiz) wieder in Thun stattfinden.

Bedauerlicherweise waren die Turnierstartplätze nie voll ausgebucht. Die Turnermüdigkeit der Golfer scheint anzuhalten. Die Möglichkeit, Extra-Day-Scores zu spielen, wo, wann und mit wem auch immer, animiert natürlich nicht, an den Clubturnieren teilzunehmen. Die ASG macht hier mit ihrer Politik den Clubs das Leben zusätzlich schwer.

Wie ich vermutet habe, brachte auch die Einführung von Handicap 54 nichts. Die wenigsten, der bisherigen „Platzreifspieler“ sind daran interessiert, ein (tieferes) Handicap zu erreichen. Nur wenige GolferInnen mit Handicap über 36 haben sich an unseren Turnieren beteiligt.

Gut besetzte Clubturniere sind aber aus meiner Sicht ein wesentlicher Aspekt des Clublebens, und darum können wir uns nicht freuen, wenn weniger als 60 SpielerInnen teilnehmen, auch wenn mehr TeilnehmerInnen zu höheren Kosten pro Turnier führen.

Bei den Clubmeisterschaften konnte sich bei den Damen nach 54 Löchern erneut Irène Oppliger als Meisterin feiern lassen. Bei den Herren konnte sich wieder ein neuer Spieler durchsetzen. Christian Mey vermochte sich nach einem harten Fight mit dem Titelverteidiger letztlich mit einem komfortablen Vorsprung zu gewinnen. Herzliche Gratulation den beiden Clubmeistern.

Die über die ganze Saison laufenden Matchplaymeisterschaften wurden durch Michel Siegenthaler vor Mathias Dähler, Adrian Borter und Nadine Prisi gewonnen. Puttingmeister wurden Jakob Allenbach und Maja Podolsky.

JAHRESBERICHT 2016

Mannschaften

Unser, während zwei Jahren angewendetes Konzept für die Selektion von Mannschaften, mit der frühzeitigen Bildung von Teamkadern und Wahl von Teamcaptains, müssen wir leider als gescheitert betrachten. Das Konzept hätte zur besseren Vorbereitung, und damit auch zu besseren Platzierungen der Teams, führen sollen.

Die verantwortlichen Teamcaptains konnten allerdings mit ihren Teams keine signifikanten Fortschritte erzielen. Weder konnten sich die Teams entscheidend besser klassieren als in der Vergangenheit, noch konnten fest zusammengeschweisste Teams beobachtet werden, bei denen wirklich jeder und jede für die anderen Teammitglieder einsteht, wie wir das zum Beispiel im Rahmen der Fussball EM bei sogenannten „Underdog-Teams“ beobachten konnten.

Die Damen im Interclub B2 belegten den 4. Rang und verpassten damit sehr knapp (schlaggleich) den Aufstieg in die Kategorie B1. Den Herren im Interclub B4 und Senioren kamen die knappen Ergebnisse entgegen. Sie konnten jeweils mit sehr wenig Schlägen Vorsprung auf den drittletzten Rang knapp den Abstieg in die letzte Gruppe ihrer Kategorie verhindern.

Das Coupe Helvétique Team schied erneut in der ersten Runde des Cupwettbewerbs aus. Diesmal musste sogar eine (knappe) Heimmiederlage hingenommen werden.

Das Mid Amateur Team schlug sich in der Gruppenphase wacker und erreichte als Gruppenerster den 1/8 Final, wo man im Heimspiel gegen Lausanne mit 4:5 verlor.

Junioren

Bei den Junioren U18 konnte Nico Kyprian seinen letztjährigen Schweizermeistertitel leider nicht verteidigen und musste nach 73 Löchern im Stechen seinem Gegner den Vortritt lassen. Mit dem zweiten Platz von Nico und dem 6. Platz von Noe Campana bei den Junioren U12 war der GCT an den diesjährigen Meisterschaften dennoch sehr gut vertreten.

Dank

Ich bedanke mich bei allen KollegInnen aus dem Verwaltungsrat, Vorstand, SPIKO, Greenkeeping und Büro für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gebotene Unterstützung. Ich danke auch allen Clubmitgliedern, die mir mit ihren positiven Rückmeldungen signalisiert haben, dass ich auf dem richtigen Weg war.

JAHRESBERICHT 2016

Ich wünsche meinem Nachfolger viel Freude und Energie in seinem neuen Amt und allen Verantwortlichen von Golf Thunersee für die Zukunft alles Gute und die Weitsicht, weiterhin die richtigen Entscheide für die Entwicklung der AG und des Vereins zu treffen.

Dem Golfclub Thunersee wünsche ich nur noch Mitglieder, die sich etwas weniger wichtig nehmen und sich zwischendurch auch mal fragen, was sie für den Club tun können und nicht nur immer fordern.

Captain GCT
Bernhard Lüthi